

# Freundschaftstreffen 2.0 – die jecke Sommer-Party

Die Interessengemeinschaft Großes Freundschaftstreffen Europäischer Karnevalisten lädt am 28. Juni in das Festzelt an der Antoniterstraße ein

**HAU.** Die Interessengemeinschaft „Großes Freundschaftstreffen Europäischer Karnevalisten“ lädt am Samstag, 28. Juni, ab 17 Uhr zum zweiten Mal in das Festzelt an der Antoniterstraße ein. Und man hofft, dass sich diesmal mehr Menschen angesprochen fühlen, die die Zeit zwischen den Sessionen nutzen und im Sommer eine jecke Party feiern möchten. „Es dauert seine Zeit, bis sich die Veranstaltung durchsetzt“, weiß Bernd-Michael Dressler. „Für die amtierenden Tollitäten ist es die Gelegenheit, alte Freunde wiederzusehen – für die künftigen Narrenoberhäupter die Chance, sich schon einmal bekannt zu machen“, erklärt IG-Mitglied Klaus Schneider das Prinzip. „Wir möchten

dem Kirchturmdenken ein Ende bereiten“, so Dressler. Als Vorsitzender der KG Funkturm Hau ist er seit Jahren im Karneval aktiv und weiß, dass die Idee prinzipiell gut ankommt. „Es wäre schön, wenn das Freundschaftstreffen zu einem festen Termin im Kalender der Gesellschaften wird“, sagt er. Dem Zufall überlässt man das aber sicher nicht. „Wir haben 151 Gesellschaften angeschrieben und um die 350 Mails rausgeschickt“, erklärt Dennis Schneider, der ebenfalls für die Organisation verantwortlich zeichnet. So haben sich bislang nicht nur Gäste aus dem Umland angekündigt – auch das Stadtprinzenpaar aus Duisburg wird erwartet, Vorstandsmitglieder des Karnevalsverband Linker



**Das Orga-Team freut sich auf die jecke Sommersause.** NN-Foto: vs

Niederrhein haben ihr Kommen zugesagt sowie Tollitäten aus den Niederlanden und aus Belgien. „Erfahrungsgemäß entscheiden die meisten spontan“, weiß Dressler. „Trotzdem wäre es für

die Planung angenehmer, wenn man sich anmelden würde.“ Besonders dann, wenn Interesse besteht, die große Bühne für eine Generalprobe zu nutzen. Notfalls könne man sich aber auch in die

Liste eintragen, die am Eingang ausliegen wird. Ein festes Programm gibt es an dem Samstag aber nicht. „Das soll ganz locker ablaufen“, betont Dressler. Ein DJ sorgt für Musik, die IG schmeißt den Grill an, Festwirt Volker Lenz kümmert sich um die Getränke und auf einer Leinwand präsentieren sich heimische Dienstleister – wenn die Mehrheit dafür ist, wird kurzerhand auch die WM übertragen. Ein Bonbon für Fans von klimperndem Metall: Wer während der Karnevalszüge in Bedburg-Hau und Kleve einen Orden vom Funkturm-Wagen ergattert hat, sollte diesen mitbringen – und darf sich gleich noch einen aussuchen. Die Firma Sack hat der KG Funkturm kistenweise Orden vermacht, die

jetzt verschenkt oder für kleines Geld verkauft werden.

Ein weiteres Anliegen der IG ist übrigens auch die Künstlerbörse. „Wenn sich die kleineren Vereine vernetzen, können alle voneinander profitieren“, erklärt Hermann-Josef Ververs. „Es geht uns um das Miteinander“, sagt er. Zumal sich für die hiesigen Künstler das Proben dann gleich mehrfach auszahlt. „Es gibt so viele Talente hier“, ist auch Dressler überzeugt. Dafür müsse man nicht Programmpunkte aus Köln oder Düsseldorf bemühen.

Mehr Infos zum Freundschaftstreffen, zur Künstlerbörse und zum Ordenverkauf unter [www.funkturmhau.de](http://www.funkturmhau.de) und [www.freundschaftstreffen-hau.de](http://www.freundschaftstreffen-hau.de).

Verena Schade